Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Usedom-Nord

Der Usedomer Norden

mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 04 | Mittwoch, den 01. Oktober 2008 | Nummer 10

eröffnete in Anwesenheit des Bundespräsidenten Horst Köhler und Frau Eva Luise, sowie Seiner Königlichen Hoheit Prinz Henrik von Dänemark vor ausverkauftem Haus im ehemaligen Maschinenhaus des Kraftwerkes das 15. USEDOMER MUSIKFESTIVAL.

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 038377/730 www.amtusedom-nord.de
Fax: 038377/73199 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord
Hauptstraße 40
17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice Tel.: 038371/232233
Einwohnermeldeamt Tel.: 038371/232234
Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord donnerstags
Herr Ewald Bluhm 16.00 - 18.00 Uhr
Möwenstraße 01 Tel. 038377/73101
17454 Zinnowitz

Gemeinde Peenemünde donnerstags
Herr Rainer Barthelmas 17.00 - 18.00 Uhr
Seniorenclub Tel. 038371/20238
Feldstraße 12
17449 Peenemünde

Gemeinde Karlshagen donnerstags
Frau Marlies Seiffert 16.00 - 18.00 Uhr
Touristinformation Tel. 038371/232232
Hauptstraße 36
17449 Karlshagen

Gemeinde Trassenheide mittwochs
Herr Dirk Schwarze 17.00 - 19.00 Uhr
Haus des Gastes Tel. 38371/263840
Strandstraße 36
17449 Trassenheide

Gemeinde Mölschow donnerstags
Herr Roland Meyer 17.00 - 18.00 Uhr
Gemeindebüro Tel. 038377/42638
Stadtweg 01
17449 Mölschow

Gemeinde Zinnowitz freitags
Herr Carsten Michalk 15.30 - 17.30 Uhr
Ärztehaus Tel. 038377/35354
Möwenstraße 02
17454 Zinnowitz

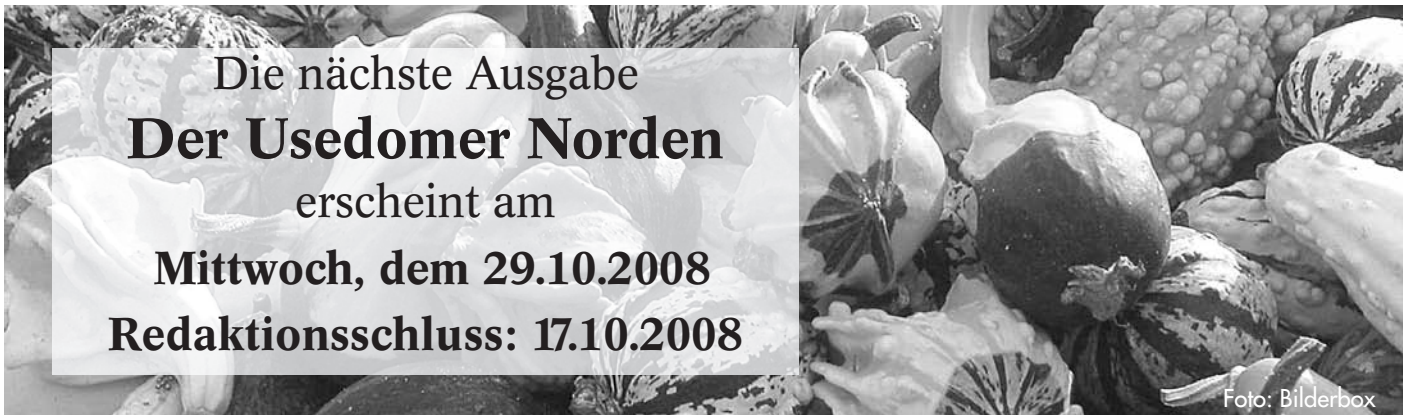
Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz
Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)
Herr Thomas Fiebig
17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
Tel. 038371/21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.			Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730	73199	info@amtusedomnord.de
			73100		s.schmidt@amtusedomnord.de
Hauptamt					
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114		r.burghardt@amtusedomnord.de
Kämmerei					
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121		p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122		s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124		r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125		r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126		m.bergmann@amtusedomnord.de
Ordnungsamt					
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b. meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Cordula Hein	73132		c.hein@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135		d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136		k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	**038371/232234**	232239	r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	**038371/232233**		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	**038371/232235**		a.schulz@amtusedomnord.de
Bauamt					
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144		m.schneider@amtusedomnord.de
	Hoch-/Tiefbau	Bärbel Köppe	73145		b.koeppe@amtusedomnord.deTitel



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen

über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Pension Fries" zwischen Peenestraße und Mildstedter Straße

Übersichtsplan (Maßstab 1:10.000)

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 21 gemäß beigefügtem Übersichtsplan:

Gemarkung	Karlshagen
Flur	2
Flurstücke	100/10 (Zufahrtsweg) und 100/13 (Baugrundstück)
Fläche	5.199 qm

Das Plangebiet liegt südlich der Landesstraße M-V 264 zwischen Peenestraße und Mildstedter Straße und ist von allen Seiten von Wohn- und Ferienhausbebauung umgeben.
Die in der Gemeindevertretersitzung Karlshagen am 18.09.2008 gebilligten Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 21 „Pension Fries" zwischen Peenestraße und Mildstedter Straße mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und dem Entwurf der Begründung in der Fassung von 09-2008 liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 10.10.2008 bis zum 10.11.2008

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 1 während folgender Zeiten:

montags bis freitags	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
montags und mittwochs	von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
dienstags	von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
donnerstags	von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 21 unberücksichtigt bleiben.
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

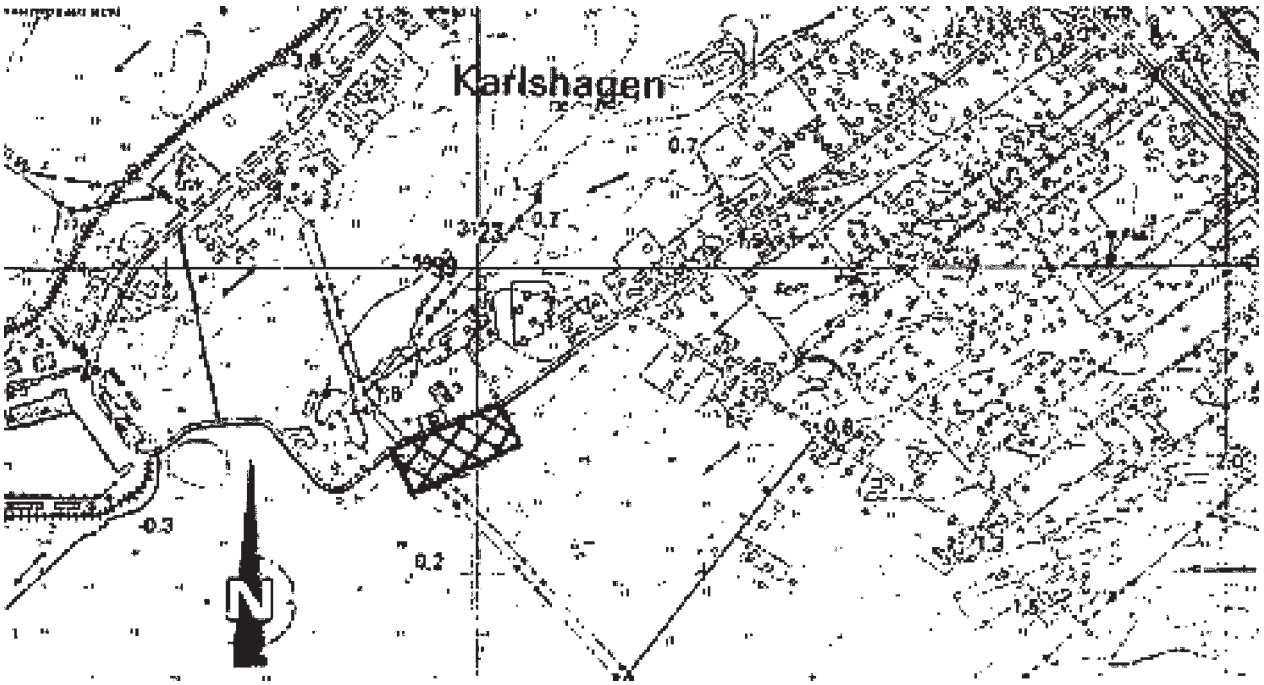
Ostseebad Karlshagen, den 19.09.2008

Seiffert
Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen

über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 22 für die östliche „Erweiterung des Wohngebietes südlich der Hafenstraße"

Übersichtsplan (Maßstab 1:10.000)



Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 22 ist aus dem beigefügten Übersichtsplan ersichtlich und umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung	Karlshagen
Flur	2
Flurstücke	325 teilw., 326 teilw., 327 teilw. und 157/1 teilweise (Sichtdreiecke an der Hafenstraße)
Fläche	6.204 qm

Das Plangebiet liegt südlich der Landesstraße M-V 264 unmittelbar an der Hafenstraße.
Es wird im Nordwesten durch die Hafenstraße, im Norden durch vorhandene Wohn- und Ferienhausbebauung und im Osten und Süden durch Wiesen begrenzt.
Die in der Gemeindevertretersitzung Karlshagen am 18.09.2008 gebilligten Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 22 für die östliche „Erweiterung des Wohngebietes südlich der Hafenstraße" in der vorliegenden Fassung von 09-2008 mit Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B), Entwurf der Begründung einschl. integriertem Umweltbericht mit Darlegung der nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes, Kompensationsermittlung für Biotopverluste sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, Landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Planungsanzeige vom 14.07.2008, des Landkreises Ostvorpommern,

Untere Naturschutzbehörde im Rahmen des Scoping vom 11.07.2008 zum Umweltbericht und zu den Anforderungen an die Planung durch die Einbindung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in das Abwägungsgebot, des Landkreises Ostvorpommern, SB Bauleitplanung im Rahmen des Scoping vom 15.07.2008 insbesondere zu planungsrechtlichen Belangen, des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Ueckermünde vom 11.06.2008 zum Hochwasserschutz und Aktennotiz des Scoping-Termines vom 17.07.2008 liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 10.10.2008 bis zum 10.11.2008

im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 1 während folgender Zeiten:

montags bis freitags	von	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
montags und mittwochs	von	13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
dienstags	von	13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	von	13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 22 unberücksichtigt bleiben.
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Ostseebad Karlshagen, den 19.09.2008

Selffert
Bürgermeisterin

GEMEINDE OSTSEEBAD KARLSHAGEN 2

Bekanntmachung der Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz

über den Beschluss vom 16.09.2008 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 28 für das „Baltic Sea Hotel Zinnowitz"

Gelände des ehemaligen Kulturhauses und des angrenzenden Sportplatzes

1.
Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 16.09.2008 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Baltic Sea Hotel Zinnowitz" beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 28 umfasst das im beiliegenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan gekennzeichnete Gebiet der

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	7
Flurstück	37/5
Flur	8
Flurstücke	1 und 2/2 teilweise
Fläche	rd. 3,85 ha

Nach Vorlage des Vermessungsplanes erfolgt eine detaillierte Anpassung des Geltungsbereiches unter Berücksichtigung der von der Gemeinde geplanten straßenbegleitenden Gehwege und Parkplatzflächen in den Bereichen Dannweg bzw. Dr. Wachsmannstraße und der vom Investor benötigten Flächen für die Hotelvorfahrt.

2.
Begründung der Planaufstellung
Die Gemeinde hat seit vielen Jahren umfangreiche Bemühungen unternommen, um das Gebäude des ehemaligen Kulturhauses einer langfristig tragfähigen Nachnutzung zuzuführen.

Nunmehr hat die Gemeinde den Antrag eines Investors zur Errichtung einer Hotelanlage der Luxusklasse befürwortet und im Notarvertrag umfangreiche Festlegungen zu den Eckpunkten der Planung festgelegt.
Zur Realisierung der Planvorstellungen wird zunächst die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.
Als wesentliches Planziel wird die Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes mit Zweckbestimmung „Hotel" gemäß § 11 BauNVO mit folgenden spezifischen Nutzungen definiert:

- Rekonstruktion und Umbau des bestehenden Gebäudes zum Hotel für Gasteinheiten (Zimmer, Suiten, Appartements, Penthäuser) sowie Rezeptions-, Wellness- und Restaurantbereich
- Neubau von Erweiterungsbauten für Gasteinheiten einschließlich notwendiger Infrastruktureinrichfungen
- Die Gesamtkapazität wird mit maximal 150 Gasteinheiten bestimmt
- Großzügige und anspruchsvolle Gestaltung der Außenanlagen
- Umsetzung eines tragfähigen Verkehrskonzeptes durch klare Regelung der Zu- und Abfahrten und ein ausreichend dimensioniertes Stellplatzangebot in der Tiefgarage

3.
Im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Zinnowitz ist das Plangebiet als

- Gemeinbedarfsfläche für kulturelle Zwecke gemäß § 5 (2) 2 BauGB und
- Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz gemäß § 5 (2) 5 BauGB

ausgewiesen, so dass sich die Zielsetzungen des Bebauungsplanes derzeit noch nicht mit den gesamtgemeindlichen Vorstellungen in Übereinstimmung befinden.

Bei der in Bearbeitung befindlichen Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll eine Anpassung als Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Hotel gemäß § 11 BauNVO vorgenommen werden. Durch die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz wird ein entsprechender gesonderter Befürwortungsbeschluss gefasst.

4.
Die Planung wird nach § 2 ff BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

5.
Alle im Zusammenhang mit der Planung, Erschließung und Bebauung des Gebietes entstehenden Kosten sind durch den Vorhabenträger die Baltic Sea Hotel Zinnowitz Objektgesellschaft mbH, Demianiplatz 21/22 in 02826 Görlitz, zu tragen.
Das wurde im Notarvertrag zwischen der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und dem Vorhabenträger bereits detailliert festgeschrieben.

6.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. T BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung erfolgen.

7.
Der Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 bekannt gemacht.

C. Michalk
Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz

über den Befürwortungsbeschluss vom 16.09.2008 zur Berücksichtigung der Planinhalte des Bebauungsplanes Nr. 28 „Baltic Sea Hotel Zinnowitz"

auf dem Gelände des ehemaligen Kulturhauses und des angrenzenden Sportplatzes **bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz**

1.
Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 16.09.2008 beschlossen, die Planinhalte des Bebauungsplanes Nr. 28 „Baltic Sea Hotel Zinnowitz" bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde zu berücksichtigen.
Betroffen sind die im beiliegenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan gekennzeichneten Grundstücke der

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	7
Flurstück	37/5
Flur	8
Flurstücke	1 und 2/2 teilweise
Fläche	rd. 3,85 ha

Bisherige Nutzungsart der Flächen im rechtskräftigen Flächennutzungsplan
- Gemeinbedarfsfläche für kulturelle Zwecke gemäß § 5 (2) 2 BauGB und
- Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz gemäß § 5 (2) 5 BauGB

Geplante Nutzungsart Im neuaufzustellenden Flächennutzungsplan
- Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Hotel gemäß § 11 BauNVO

Begründung der Nutzungsartänderungen
Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz beabsichtigt für das Änderungsgebiet den Bebauungsplan Nr. 28 „Baltic Sea Hotel Zinnowitz" aufzustellen. Als wesentliches Planziel wird die Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes mit Zweckbestimmung „Hotel" gemäß § 11 BauNVO mit folgenden spezifischen Nutzungen definiert:
- Rekonstruktion und Umbau des bestehenden Gebäudes zum Hotel für Gasteinheiten (Zimmer, Suiten, Appartements, Penthäuser) sowie Rezeptions-. Wellness- und Restaurantbereich
- Neubau von Erweiterungsbauten für Gasteinheiten einschließlich notwendiger Infrastruktureinrichtungen
- Die Gesamtkapazität wird mit maximal 150 Gasteinheiten bestimmt.
- Großzügige und anspruchsvolle Gestaltung der Außenanlagen
- Umsetzung eines tragfähigen Verkehrskonzeptes durch klare Regelung der Zu- und Abfahrten und ein ausreichend dimensioniertes Stellplatzangebot in der Tiefgarage

Gemäß § 8 (2) BauGB sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.
Da sich die Zielsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 28 noch nicht mit den Ausweisungen im Flächennutzungsplan in Übereinstimmung befinden, soll bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes eine Anpassung vorgenommen werden.

2.
Die Planänderung wird nach § 2 ff. BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

3.
Alle im Zusammenhang mit der Planänderung entstehenden Kosten sind durch den Vorhabenträger, die Baltic Sea Hotel Zinnowitz Objektgesellschaft mbH, Demianiplatz 21/22 in 02826 Görlitz, zu tragen.
Das wurde im Notarvertrag zwischen der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und dem Vorhabenträger bereits detailliert festgeschrieben.

4.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung erfolgen.

5.
Der Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 Bau GB bekannt gemacht.

C. Michalk
Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz

über den Beschluss vom 16.09.2008 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg"

1.
Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 16.09.2008 für das im beiliegenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan gekennzeichnete Gebiet der

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	3
Flurstücke	248/1, 248/2 und 249 teilw. (Graben)
Fläche	rd. 3,1 ha

die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg" beschlossen.

2.
Begründung der Planaufstellung
Als Ersatzanlage im Zusammenhang mit der Überplanung des Geländes des ehemaligen Kulturhauses und des angrenzenden Sportplatzes als Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung „Hotel" gemäß § 11 BauNVO soll am Trassenheider Weg ein neuer Sportplatz errichtet werden.
Hierzu wird der Bebauungsplan Nr. 29 für den „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg" aufgestellt.
Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz hat im Vorfeld mit dem Verein „SV Eintracht Zinnowitz" e. V. die Rahmenbedingungen zur Änderung des Pachtvertrages bezüglich eines Standortwechsels vertraglich geregelt und die Übernahme der aus dem Standortwechsel entstehenden Kosten der Planung und Baudurchführung durch den Investor der Hotelanlage im Notarvertrag verbindlich definiert.
Auf der Grundlage der bisherigen Abstimmungen mit dem Verein „SV Eintracht Zinnowitz" e. V. und der im Notarvertrag mit dem Investor der Hotelanlage beschriebenen Mindestanforderungen für den Ersatzsportplatz werden folgende **wesentliche Planziele** festgelegt:
- Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf für sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen gemäß § 9 (1) 5 BauGB

Unmittelbar am Trassenheider Weg bis zu einer Tiefe von maximal 50 m, die im Flächennutzungsplan bisher als Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1. BauNVO ausgewiesen ist, sollen die hochbaulichen Anlagen errichtet werden. Dazu gehören:
- Vereinsgebäude mit Terrasse
  (Vereins,- Umkleide- ,Büro-, Lager- und Waschräume etc.)
- Gerätehaus
- sowie ausreichende Parkplatzffächen für Pkw und Bus

- Ausweisung einer öffentlichen Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz gemäß § 9 (1) 15 BauGB
  Auf den sich westlich anschließenden Flächen, die bisher im Flächennutzungsplan als Flächen für die Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB dargestellt sind, soll ein Rasenplatz nach DFB-Standard 70 m x 105 m einschl. Sicherheitsflächen angelegt werden. Hinzu kommen Flächen für etwa 100 Sitzplätze und 500 Stehplätze. Der das Plangebiet querende Graben muss hierzu verrohrt werden.

Das gesamte Plangebiet wird gärtnerisch angelegt und eingezäunt.

3.
Im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Zinnowitz ist das Plangebiet bisher als
- Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1. BauNVO und
- Fläche für die Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB

ausgewiesen, sodass sich die Zielsetzungen des Bebauungsplanes derzeit noch nicht mit den gesamtgemeindlichen Vorstellungen in Übereinstimmung befinden.
Bei der in Bearbeitung befindlichen Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll eine Anpassung gemäß der Ziele des Bebauungsplanes Nr. 29
- als Fläche für den Gemeinbedarf für sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen gemäß § 5 (2) 2 BauGB und
- öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz gemäß § 5 (2) 5 BauGB

vorgenommen werden.
Durch die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz wird ein entsprechender Befürwortungsbeschluss gefasst.

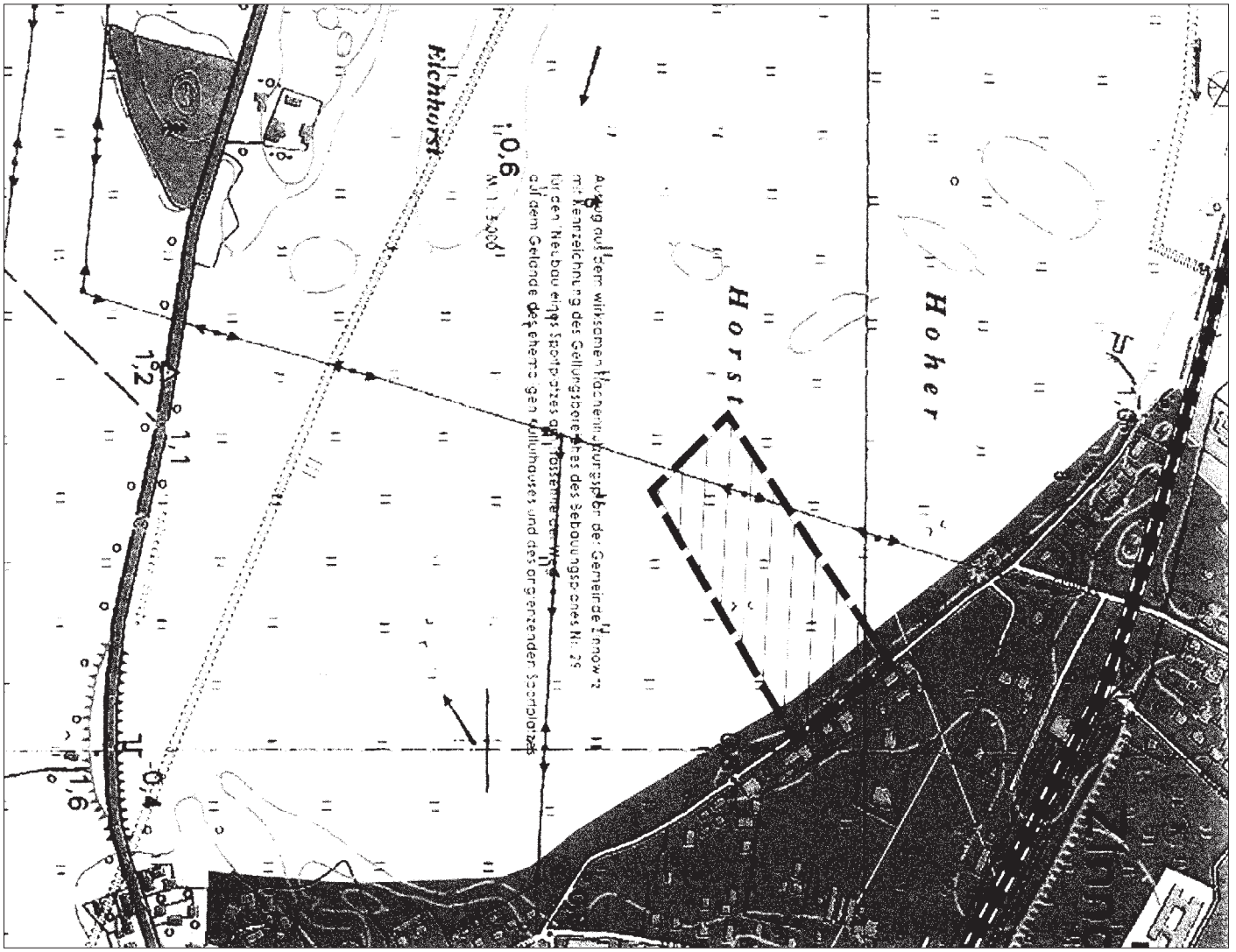
4.
Die Planung wird nach § 2 ff. BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

5.
Alle im Zusammenhang mit der Planung, Erschließung und Bebauung des Gebietes entstehenden Kosten sind durch die Baltic Sea Hotel Zinnowitz Objektgesellschaft mbH, Demianiplatz 21/22 in 02826 Görlitz zu tragen. Das wurde im Notarvertrag zwischen der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und dem Vorhabenträger bereits detailliert festgeschrieben.

6.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung erfolgen.

7.
Der Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

C. Michalk
Der Bürgermeister



Bekanntmachung der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz

über den Befürwortungsbeschluss vom 19.09.2008 zur Berücksichtigung der Planinhalte des Bebauungsplanes Nr. 29 „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg" bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

1.
Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 16.09.2008 beschlossen, die Planinhalte des Bebauungsplanes Nr. 29 „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg" bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde zu berücksichtigen.

Betroffen ist das im beiliegenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan gekennzeichnete Gebiet der

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	3
Flurstücke	248/1, 248/2 und 249 teilw. (Graben)
Fläche	rd. 3,1 ha

Bisherige Nutzungsart der Flächen im rechtskräftigen Flächennutzungsplan
- Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1. BauNVO und
- Fläche für die Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB

Geplante Nutgungsart Im neuaufzustellenden Flächennutzungsplan
- Fläche für den Gemeinbedarf für sportliche Zwecke dienende Gebäude und Einrichtungen gemäß § 5 (2) 2 BauGB und
- öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz gemäß § 5 (2) 5 BauGB

Begründung der Nutzungsartänderung
Als Ersatzanlage im Zusammenhang mit der Überplanung des Geländes des ehemaligen Kulturhauses und des angrenzenden Sportplatzes als Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung „Hotel" gemäß § 11 BauNVO soll am Trassenheider Weg ein neuer Sportplatz errichtet werden. Hierzu wird der Bebauungsplan Nr. 29 „Neubau eines Sportplatzes am Trassenheider Weg" aufgestellt.

Gemäß § 8 (2) BauGB sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.
Da sich die Zielsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 29 noch nicht mit den Ausweisungen im Flächennutzungsplan in Übereinstimmung befinden, soll bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes eine Anpassung vorgenommen werden.

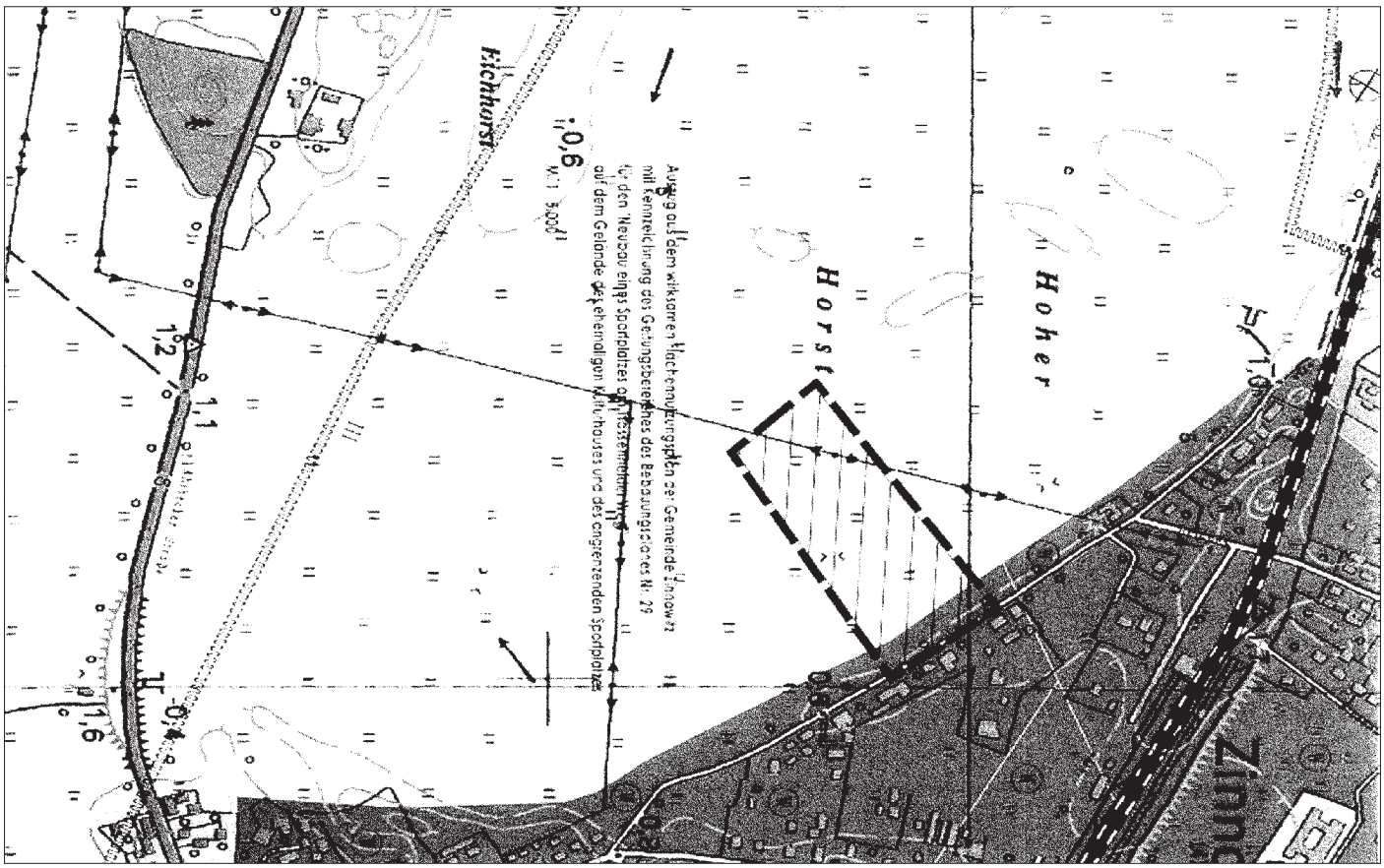
2.
Die Planänderung wird nach § 2 ff BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

3.
Alle im Zusammenhang mit der Planänderung entstehenden Kosten sind durch den Vorhabenträger, die Baltic Sea Hotel Zinnowitz Objektgesellschaft mbH, Demianiplatz 21/22 in 02826 Görlitz, zu tragen.
Das wurde im Notarvertrag zwischen der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und dem Vorhabenträger bereits detailliert festgeschrieben.

4.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung erfolgen.

5.
Der Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 bekannt gemacht.

C. Michalk
Bürgermeister



2. Satzung zur Änderung der Satzung Über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom - Peenestrom

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 448), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. September 2003 (GVOBl. M-V S. 481) sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung durch Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom **18.09.2008** folgende Satzung erlassen:

Artikel 1
Änderung der Satzung über die Erbebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom - Peenestrom
Die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom - Peenestrom der Gemeinde Karlshagen vom 20.10.2005 sowie der 1. Änderungssatzung vom 30.11.2006 wird wie folgt geändert:

1. § 3, Absatz 1, Gebührenmaßstab, erhält folgende Fassung:
Die Gebühr für ein Kalenderjahr beträgt:

- für unbebaute Grundstücke je angefangene 0,5 ha Grund und Boden **6,50** €
- für bebaute Grundstücke einschließlich einer Fläche von 1000 qm **3,00** €, Flächen über 1.000 qm werden wie unbebaute Grundstücke behandelt.
- für Mehrfamilienhäuser mit mehr als 3 Wohnungen zusätzlich je Wohnungseinheit **2,00** €
- für Garagen auf fremdem Grund und Boden je Garage **1,00 €**

Artikel 2
Inkrafttreten
Diese Satzung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Karlshagen, den 18.09.2008

Seiffert
Bürgermeisterin

„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften."

Folgendes Grundstück der Gemeinde Zinnowitz steht derzeit zum Verkauf

Gemarkung Zinnowitz
Flur 2
Flurstück 150
Grundstücksgröße: 3.144 qm

Lage: Am Neuendorfer Weg
17459 Zinnowitz

Beschreibung:
Die Gemeinde Peenemünde bietet das vorgenannte Grundstück, vorbehaltlich der Genehmigung der Gemeindevertretung, zu einem Kaufpreis in Höhe von mind. 40.000 € zum Verkauf an.
Ein Teil des Grundstückes befindet sich mit einer Bautiefe von 30 Metern vom Neuendorfer Weg im Geltungsbereich einer Innenbereichssatzung (1. Änderung der Klarstellungssatzung - südlich der Bahnstrecke Wolgast/Ahlbeck nach § 34 BauGB und wird im Flächenutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen. Der andere Teil des Grundstücks liegt im Außenbereich - § 35 BauGB.
Der Erwerbsantrag ist mit einem Finanzierungsnachweis zu ergänzen und an das

Amt Usedom-Nord
Gemeinde Zinnowitz
Möwenstraße 1
17454 Ostseebad Zinnowitz

zu senden.

Ansprechpartnerin:
Frau Bergmann - Tel.: 038377/73126 oder
E-Mail: m.bergmann@amtusedomnord.de

Informationen der Amtsverwaltung

Zur Verteilung unseres amtlichen Mitteilungsblattes

Wie uns der Wittich-Verlag Mitte August informierte, ist der Vertrag mit der Firma, welche die Verteilung des Mitteilungsblattes übernommen hatte, gekündigt und eine Firma aus Altentreptow mit der monatlichen Zustellung beauftragt.
Grundsätzlich ist zunächst festzustellen, dass sowohl die Produktion als auch die Verteilung, vertraglich geregelt, dem Wittich-Verlag obliegen.
Die Probleme bei der Belieferung unserer Haushalte geben regelmäßig Anlass zu Beschwerden durch das Amt.
Eine 100 %-ige Gewähr, dass alle 4.800 Haushalte das Mitteilungsblatt und dazu noch rechtzeitig erhalten, kann weder das Amt noch der Verlag übernehmen.
Wir bemühen uns, sind dabei aber maßgeblich auf Ihre Hilfe angewiesen.
Also informieren Sie uns bitte telefonisch unter 038377/73113 oder 730 bzw. 038371/232233, wenn Ihnen kein amtliches Mitteilungsblatt zugestellt wurde.

Ihre Amtsverwaltung

Checkliste für **Ruhezeiten** für in Wohngebieten genutzte Geräte

gemäß der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV) vom 29. August 2002 (BGBl. I S. 3478), geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2).

Maschinen und Geräte	werktags von 20:00 bis 7:00 Uhr	werktags von 7:00 bis 9:00 Uhr	werktags von 13:00 bis 15:00 Uhr	werktags von 17:00 bis 7:00 Uhr	sonn- und feiertags ganztägig
Baustellenkreissägemaschine	X				X
Beton- und Mörtelmischer	X				X
Bohrgeräte	X				X
Fahrzeugkühlaggregat	X				X
Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel	X				X
Förderband	X				X
Freischneider	X	X	X	X	X
Fugenschneider	X				X
Grabenfräse	X				X
Grader (< 500 Kilowatt)	X				X
Gras- oder Rasentrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor)	X	X	X	X	X
Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (ohne Verbrennungsmotor)	X				X
Heckenschere	X				X
Hochdruckwasserstrahlmaschine	X				X
Hydraulikhammer	X				X
Kehrmaschine	X				X
kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	X				X
Kompressor (< 350 Kilowatt)	X				X
Kraftstromerzeuger	X				X
Laubbläser	X	X	X	X	X
Laubsammler	X	X	X	X	X
Mobilkran	X				X
Motorhacke (< 3 Kilowatt)	X				X
Muldenfahrzeug (< 500 Kilowatt)	X				X
Müllsammelfahrzeug	X				X
Planiermaschine (< 500 Kilowatt)	X				X
Rasenmäher	X				X
rollbarer Müllbehälter	X				X
Saugfahrzeug	X				X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)	X				X
Schredder/Zerkleinerer	X				X
tragbare Motorkettensäge	X				X
Transportbetonmischer	X				X
Turmdrehkran	X				X
Verdichtungsmaschine in der Bauart von					X
▯Vibrationswalzen und nicht vibrierende Walzen, Rüttelplatten und Vibrationsstampfer	X				X
▯ Explosionsstampfer	X				X
Vertikutierer	X				X
Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)	X				X

Hinweise für die Entsorgung pflanzlicher Abfälle

Grundsätzlich sind pflanzliche Abfälle auf den privaten Grundstükken durch Liegenlassen, Untergraben oder Kompostieren zu entsorgen. Größere Mengen, wie sie z. B. beim Heckenschnitt oder Ausholzen der Obstbäume anfallen, sollten zerkleinert und zu den bekannten Erfassungsstellen zur weiteren Entsorgung gebracht werden. Vom 1. bis 31. März und vom 1. bis 31. Oktober dürfen pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, verbrannt werden. Das Verbrennen ist nur an Werktagen, d. h. Montag bis Samstag (außer an Feiertagen), für maximal zwei Stunden täglich in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zulässig.
Allerdings darf die Nachbarschaft durch das Feuer nicht unverhältnismäßig belästigt werden.
Zum Schutz der Kleintiere muss das Material vor dem Verbrennen umgesetzt werden. Auch ist das Verbrennen von feuchtem Material aus Emissionsminderungsgründen zu vermeiden.
Spätestens nach 2 Stunden muss das Feuer ausgebrannt sein. Strikt verboten ist das Mitverbrennen anderer Abfälle, wie z. B. Sperrmüll.
Im Übrigen sind die einschlägigen Brandschutzbestimmungen unbedingt zu beachten.

Annahmestellen für pflanzliche Abfälle aus Privathaushalten:
Wertstoffhof Zinnowitz, Neuendorfer Weg
Tel: 038377/36320
Öffnungszeiten
1. März bis 31. Oktober

Dienstag	08.00 - 18.00
Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00
Samstag	08.00 - 14.00
(Montag u. Mittwoch geschlossen)	
1. November bis 28. Februar	
Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00
Samstag	08.00 - 12.00
(Montag u. Mittwoch geschlossen)	

Annahmestelle für pflanzliche Gartenabfälle in Karlshagen, Peenestraße (ehemaliges Klärwerk)
Öffnungszeiten
1. April bis 30. November
jeden Samstag von 09.00 - 12.00

Bernd Meyer
Leiter Ordnungsamt

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Oktober 2008

Goldene Hochzeit

18.10.	Horst und Irene Faust	

Geburtstage

03.10.	Horter, Gisela	70 Jahre
04.10.	Richter, Helga	70 Jahre
08.10.	Behl, Günter	70 Jahre
21.10.	Manthey, Hans-Dietrich	80 Jahre
23.10.	Grade, Edith	75 Jahre
26.10.	Lungwitz, Elfriede	94 Jahre
30.10.	Gutendorf, Liselotte	92 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister

Impressum

Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.
Auflagenhöhe: 4.898
Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30, http://www.wittich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:
Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Kulturnachrichten

13. Heimatfest im Ostseebad Trassenheide

Beim diesjährigen Heimatfest war die Zahl des Tages die 13, denn am 13. September 2008 wurde in unserer Gemeinde Trassenheide das 13. Heimatfest gefeiert.
Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Heimatverein „Heideglück" e. V. wurden zahlreiche Gäste eingeladen und diese erwarteten auf der Festwiese neben der Metallbau GmbH ein tolles Programm. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde das Heimatfest mit einer Rede unseres Bürgermeisters Dirk Schwarze und der Verlesung des Ablaufplanes durch unseren Kurdirektor Werner Burghardt eröffnet. Ein besonderer Tag war es auch für unseren Bürgermeister, dem wir auf diesem Wege nochmals nachträglich unsere besten Wünsche zum Geburtstag aussprechen möchten.
Bereits ab 12.00 Uhr hielten die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide einen mit viel Liebe gekochten Erbseneintopf aus der Gulaschkanone bereit.
Mit von der Partie beim 13. Heimatfest waren die „Streckelberger Musikanten", „Heidi's Musikboutique" mit dem Kinderprogramm „Pippi Langstrumpf lädt ein ..." und „Jo & Josephine" mit einem norddeutschen Stimmungsprogramm. „Bauer Korl" erzählte lustige DDR Geschichten, mit denen sich der eine oder andere identifizieren konnte. Durch das Programm führte amüsant- locker Wilfried Große aus Mölschow.
Auf der Festwiese konnten sich Kinder auf Trampolinen austoben oder beim Kistenstapeln messen.
Das Stapeln von Getränkekisten war wie in den vergangenen Jahren sehr gefragt.

Die Platzierungen nach Kategorien:

Junior

1. Platz	Fritz Bunzek aus Mölschow	18 Kisten
2. Platz	Pauline Wegner aus Trassenheide	15 Kisten
3. Platz	Sven Bäring aus Trassenheide	14 Kisten

Frauen - Stapelkönigin

1. Platz	Anne Russig aus Potsdam	15 Kisten
2. Platz	Nadine Kroschwald aus Potsdam	13 Kisten
3. Platz	Ines Koos aus Trassenheide	8 Kisten
3. Platz	Jennifer Meyer aus Trassenheide	8 Kisten

Männer- Stapelkönig

1. Platz	Ralph Klimaschewski aus Straßburg	15 Kisten
1. Platz	Stefan Müller aus Templin	15 Kisten
3. Platz	Dirk Bäring aus Trassenheide	11 Kisten

Der Schützenverein „Blau - Weiss" Karlshagen veranstaltete ein Preisschießen, die Platzierungen sind wie folgt ausgefallen:

Frauen - Schützenkönioin

1. Platz	Dana Lucht aus Trassenheide
2. Platz	Marion Bleyl aus Trassenheide
3. Platz	Brigitte Ziegert

Männer- Schützenkönig

1. Platz	René Breitenbach
2. Platz	Jörg Koos aus Trassenheide
3. Platz	Hartmut Kettner aus Mölschow

Musikalischer Höhepunkt der Veranstaltung waren um 20.30 Uhr die Sängerin Monika Herz und Sohn David. Beide überzeugten die Gäste in vollem Umfang, mit neuen und alten Liedern. Schlager, Country und Volkslieder gehörten zu ihrem Repertoire.
Um 21.45 Uhr folgte das Programm vom Carnevalsclub Zinnowitz, bei dem wir uns für den äußert gelungenen Auftritt bedanken möchten.
Ein Feuerwerk, welches unser Kurdirektor Werner Burghardt zum Abschuss frei gab, bildete den Abschluss.
Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Besuchern, Mitwirkenden und gastronomischen Versorgern für ihr Engagement bedanken, hierbei gilt ein besonderer Dank der Freiwilligen Feuerwerk Trassenheide und den Sponsoren des 13. Heimatfestes.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide &
Ihr Heimatverein „Heideglück" e. V.!

Begegnungsstätte Volkssolidarität Zinnowitz

Veranstaltungsplan Monat Oktober 2008

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.10.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
02.10.2008	14.00 Uhr	Würfelspiele
06.10.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
07.10.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
08.10.2008	07.30 Uhr	Tagesfahrt nach Wollin
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
09.10.2008	14.00 Uhr	Vortrag zur Naturkosmetik mit Frau Dinse
10.10.2008	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag

13 10.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
14.10.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
15.10.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
	14.00 Uhr	Kinobesuch
16.10.2008	14.00 Uhr	geschlossen
17.10.2008	14.00 Uhr	Wir spielen „Bingo“
18.10.2008	14.00 - 19.00 Uhr	Herbstball der Volkssolidarität in Torgelow
20.10.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
21.10.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
22.10.2008	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
23.10.2008	14.00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
24.10.2008	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
27.10.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
28.10.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé Turnier
29.10.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
30.10.2008	14.00 Uhr	Vortrag zum Verbraucherrecht mit Frau Röbel

Änderungen vorbehalten!

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan Oktober 08

Mi.	**01.10.08**		14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Do.	**02.10.08**		15.00 Uhr	Provence - Eine Bild- und Musikromanze mit Nina & Thomas Mücke
Mo.	**06.10.08**		10.00 Uhr	Vorstand SoVD
			18.00 Uhr	Beginn mit Qigong (Bitte anmelden)
Di.	**07.10.08**	S	14.30 Uhr	Geburtstagskinder zu Gast Aug./Sep.
Mi.	**08.10.08**		15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD/ Nordkap
			14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Do.	**09.10.08**		14.30 Uhr	Alle Geburtstagskinder der Gemeinde ab 60 Jahre zu Gast (Juli - Sept.)
Fr.	**10.10.08**		14.30 Uhr	Handarbeiten
			18.00 Uhr	Shantychor
Sa.	**11.10.08**		09.30 Uhr	Sportfest mit dem SoVD und dem Kreissportbund in der Turnhalle Karlshagen
Di.	**14.10.08**	S	14.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken mit dem BRH
Mi.	**15.10.08**		14.15 Uhr	Kino in Zinnowitz (Bitte anmelden)
			14.30 Uhr	Skat und Gesellschaftsspiele
Do.	**16.10.08**	V	14.30 Uhr	Besuch aus Anklam
Sa.	**18.10.08**			Herbstball der VS in Torgelow
Di.	**21.10.08**	S	14.30 Uhr	Oktoberfest (Bitte anmelden)
Mi.	**22.10.08**		14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Do.	**23.10.08**		14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Fr.	**24.10.08**		10.00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
			14.30 Uhr	Handarbeiten
			16.30 Uhr	Chorprobe
			18.00 Uhr	Shantychor
Di.	**28.10.08**	**S**	14.30 Uhr	Gesprächsrunde und Info mit Vertretern der Gemeinde Karlshagen

Jeden Montag:
10.00 Uhr Seniorensport mit Fr. Krüger
14.30 Uhr Bewegung im Sitzen
18.00 Uhr Qigong mit H. Wendlandt
Jeden Mittwoch:
10.00 - 11.00 Uhr Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag
von 09.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“
Montag, d. 08.09.08
10.00 Uhr Seniorensport mit Fr. Krüger

An den Veranstaltungstagen ohne Vermerk von S oder V sind alle Senioren der Mietergenossenschaft und der Gemeinde recht herzlich eingeladen!

Angebote für den Jugendclub Zinnowitz

Monat Oktober 2008

01.10.08
14.00 Uhr Heute kochen wir eine deftige Jägersuppe
02.10.08
14.00 Uhr Vorbereitung zum Infostand und Kreativangebot
03.10.08
11.00 Uhr Wir beteiligen uns am Tag der Vereine mit einem Stand
07.10.08
15.00 Uhr Fenstergestaltung herbstlich
09.10.08
14.00 Uhr Backen heute Schokotorte
11.10.08
14.00 Uhr Wir beteiligen uns an der Sammlung „Jugend sammelt für Jugend“ vom Landesjugendring Schwerin
17.10.08
14.00 Uhr Kochen „Kartoffelpuffer mit Apfelmus“
24.10.08
17.00 Uhr DVD-Abend
25.10.08
16.00 Uhr Dartsturnier im Club
30.10.08
18.00 Uhr Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

Karlshagen Ostseebad Jugend- und Vereinshaus

Veranstaltungen und Aktivitäten Oktober 2008

01.10.	17.00 Uhr	AG gesunde Ernährung
02.10.	19.00 Uhr	Skatmeisterschaften von Karlshagen - 3. Runde
03.10.		Wegen Feiertag geschlossen!
08.10.	17.00 Uhr	AG gesunde Ernährung
09.10.	16.00 Uhr	Play-Station Turnier

10.10.	16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle
11.10.	19 - 23 Uhr	Marinekameradschaft - Kameradschaftsabend
14.10.	15.30 Uhr	Tischfußballturnier
15.10.	17.00 Uhr	AG gesunde Ernährung
17.10.	19.00 Uhr	Skatmeisterschaften von Karlshagen - 4. Runde
22.10.	17 - 20 Uhr	Regionalschule - Kl. 6a - Disco
23.10.	16.00 Uhr	Kicker-Turnier
24.10.	16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle
25.10.	09 - 12 Uhr	Gartenverein Ostseeland Versammlung
28.10.	16.00 Uhr	TT-Turnier
29.10.	17.00 Uhr	AG gesunde Ernährung
31.10.	19.00 Uhr	Skatmeisterschaften von Karlshagen - 5. Runde

Deichwanderung am 03.10.08

Es wird sich sicher schon herumgesprochen haben, dass die Renaturierung der Peene fortgesetzt werden soll. D. h.: Es soll der Zustand von 1920 wieder hergestellt werden. Der Peenedeich soll abgetragen werden und das ganze Areal zwischen Peene und Bundesstraße zur Überflutung freigegeben werden. Hochwasserschutz für Peenemünde erfolgt dann durch anheben der Straße. Soweit in Kürze das Vorhaben.

Was das für den ganzen Inselnorden, einschließlich Mölschow und Trassenheide bedeutet, weiß heute keiner zu sagen. Experten findet man immer, die nur positive Seiten finden, besonders, wenn Geld dahinter steht. Bezahlt wird das Ganze von den Industriebetrieben in Lubmin, insbesondere Dong Energie, weil sie Ausgleichsflächen brauchen.

Nun sollen wir uns nicht nur mit dem Staub und anderen Emissionen abfinden, sondern auch noch Land, das wir für unsere touristische Entwicklung brauchen, hergeben, und Wasser im Keller oder schwerwiegendere Wertminderungen bei allen Häusern auf der Hafenseite Karlshagens in Kauf nehmen. Wie weit das Grundwasser Mölschow, Zecherin und sogar Trassenheide erreichen wird, kann keiner sagen.

Es ist ein Projekt mit 1000 Fragezeichen, dass wir auf jeden Fall verhindern müssen. Man kann uns doch nicht in die 20er Jahre zurück versetzen. Deshalb haben wir eine Bürgerinitiative gegründet, die die Kräfte bündeln will. Sie alle können Ihrem Unmut Ausdruck verleihen.

Die Bürgerinitiative organisiert am 03.10.08 eine Deichwanderung. Um 10 Uhr treffen wir uns auf dem Parkplatz Karlshagen und wandern dann auf dem Deich bis zur Piese, dort werden wir einige Zeit Station machen, so dass Radwanderer zu uns stoßen können. Zurück geht es dann auf dem Radweg.

Am Ende erwartet uns dann der Schützenverein auf dem Schützenplatz mit Erbsensuppe, Würstchen und Getränken. Schüler und Vereine sind angesprochen worden und werden sich entsprechend beteiligen.

Wir treffen uns also am 03.10.08 um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Hafen.

Im Auftrag der Bürgerinitiative
Irene Raether

11. Sommernachtsparty im Ostseebad Trassenheide

Höhenfeuerwerk mit Wasserbomben

Die bereits zum 11. Mal veranstaltete Sommernachtsparty fand in diesem Jahr am 22. August 2008 statt. Unser Kurdirektor Herr Werner Burghardt lud im Namen der Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide alle Gäste und Einwohner wieder herzlich ein. Um 19.00 Uhr hieß es dann - Die Party kann beginnen - und der Startschuss wurde von DJ TOM gegeben.

Die passende LIVE Tanzmusik lieferte das Duo „voice to music" ab 20.00 Uhr. Natürlich gab es auch viel Erlebnisreiches für unsere kleinen Besucher u. a. eine Springburg, eine Malstraße und zu den aktuellsten Kinderliedern konnte unter Anleitung von Kaja und ihrem Team getanzt werden. Um 22.00 Uhr startete das Showprogramm „La-ta-tü" - ein Partnerstrip mit anschließender Feuershow.

Den Abschuss zum Feuerwerk mit den einzigartigen Wasserbomben, gab unser Kurdirektor Herr Werner Burghardt pünktlich um 22.30 Uhr frei. Das farbenfrohe Spektakel dauerte ca. 12 Minuten. Danach wurde auf dem Konzertplatz, trotz des einsetzenden Regens noch kräftig zu aufgelegter Musik von DJ TOM getanzt und damit ging am Freitag gegen 24.00 Uhr die 11. Sommernachtsparty auch dem Ende entgegen.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

Schul- und Kindergartennachrichten

Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule
Ostseebad Karlshagen Landkreis Ostvorpommern

Liebe Eltern,

ich möchte, wie in jedem Jahr, das Amtliche Mitteilungsblatt nutzen, um Sie anhand folgender Übersicht über das Wahlpflicht- und Ganztagsangebot der Heinrich-Heine-Schule für das Schuljahr 2008/2009 zu informieren.
Es ist auch weiterhin so, dass jeder Schüler unserer Schule die Möglichkeit hat, auch andere als die für seine Klassenstufe vorgesehenen Angebote zu nutzen.
Termin der wöchentlichen Sprechstunden
(nach telefonischer Absprache unter 038371/20239)
Schulleiterin: montags 17.00 - 19.00 Uhr
Lernberatung: Montagnachmittag

Wahlpflicht - und Ganztagsschulangebot 2008/2009

Kurs	Leiter/in	Zeit	Klassenstufen
	Montag		
Französisch	Frau Heinrich	13.30 - 14.50 Uhr	10
Französisch	Frau Heinrich	15.00 - 15.45 Uhr	8
Russisch	Frau Schellner	6. Std.	7
Russisch	Frau Juretzko	9. Std.	9
Phänomenta - Physik hautnah	Frau Schellhorn	8. / 9. Std.	7 bis 10
Lernwerkstatt Englisch "Prüfungsvorbereitung"	Herr Grösch	8. Std.	10
Lernwerkstatt Mathe "Profis"	Frau Bachmann	8.Std.	5
Lernwerkstatt Mathe "Profis"	Frau Bachmann	13.30 - 14.15 Uhr	6
Sportspiele	Herr Wappler	8. / 9. Std.	5 bis 7
Hausaufgabenbetreuung	Frau Gontek	5. - 8. Std.	5 bis 10
Schwarzes Theater	Frau Röhr	8. / 9. Std.	5 und 6
"ZiSch"- Zeitung in der Schule	Frau Tulke	8. Std.	8
Jahrbuchgestaltung	FrauProfe/Dartsch	8. / 9. Std.	5 bis 10
	Dienstag		
Lernwerkstatt Englisch	Herr Grösch	8. Std.	5
Sportspiele	Frau Frick	8. / 9. Std.	5 bis 7
Lernwerkstatt Mathe	Frau Bachmann	8. Std.	9 und 10
Hausaufgabenbetreuung	Frau Gontek	6. / 7. Std.	5 bis 10
Regionalgeschichte	Frau Juretzko	8. / 9. Std.	7 bis 10
Leichtathletik	Herr Wappler	8. / 9. Std.	5 bis 10
Englisch-Interaktiv-Interkulturell	Frau Schellner	8. / 9. Std.	5 bis 10
Musik am Nachmittag	Frau Tulke	8. / 9. Std.	5 bis 10
	Mittwoch		
Freizeitangebot mit Sport und Spiel	Herr Grösch	5. Std.	5b
		6. Std.	5a
Save the world/ Englischkurs	Mr. Kimmitt	6. Std. (ab Okt.)	5
Save the world/ Englischkurs	Mr. Kimmitt	8. Std. (ab Okt.)	6
GEKO-Kids/Gesundheitserziehung	Frau Behrend	13.30 - 14.50 Uhr	6
Hausaufgabenbetreuung	Herr Wappler	6. / 7. Std.	5 bis 10
Russisch	Frau Schellner	7. / 8. Std.	7
Russisch	Frau Juretzko	13.40 - 15.00 Uhr	9
Französisch	Frau Heinrich	13.30 - 14.50 Uhr	8
Französisch	Frau Heinrich	15.00 - 15.45 Uhr	10
Volleyball	Frau Frick	8. / 9. Std.	8 bis 10
Kunst experimentell	Frau Niendorf	8. / 9. Std.	5 bis 10
„Heine – Filmstudio"	Frau Wendorf	8. - 10. Std.	7 bis 10
Schülerfirma „Heine-Köche"	Frau Schulz	8. - 10. Std.	7 bis 10
Vorbereitung „Erdgaspokal"	Frau Schulz	8. - 10. Std.	7 bis 10
Schülerfirma „Heine-Kaufleute"	Frau Lange	8. Std. + täglich Frühstückspause	7 bis 10
Chemische Experimente	Frau Gontek	13.45 - 15.15 Uhr	7 bis 10
LRS-Förderung	Frau Niendorf	6. / 7. Std.	5 bis10
	Donnerstag		
"Regentrude" /Theaterkurs	Frau Valtin	13.30 - 15.00 Uhr	5
Lyrik	Frau Korte	13.30 - 15.00 Uhr	5 und 6
Lernwerkstatt Englisch	Frau Schellner	8. Std.	6
Lernwerkstatt Mathematik	Frau Bachmann	8. Std.	7
Global warming/ Englischkurs	Mr. Kimmitt	8. / 9. Std.	8 bis 10
Sportspiele	Frau Frick	13.30 - 15.00 Uhr	5 bis 10
Schiffsmodellbau	Marinekamerad.	8. / 9. Std.	5 bis 10
Hausaufgabenbetreuung	Frau Schellhorn	7. / 8. Std.	5 bis 10
	Freitag		
Nachschreiben LK und KA		7. Std.	5 bis 10

M. Schönberg
Schulleiterin
Heinrich-Heine-Schule Karlshagen

Freie Schule Zinnowitz

Wir gratulieren unseren neuen Schülern zu ihrer Einschulung in die Freie Schule Zinnowitz.
Das gesamte Lehrerteam

Wir möchten all denen Dank sagen, die einen besonderen Anteil zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, wie der Fahrradverein Zinnowitz und Fred Kruggel für die Sorge ums leibliche Wohl, Spiel und Spaß, die Firma SHZ mit Beate de Heer und Café und Bäckerei Backbord Zinnowitz für die edle Torte samt Schullogo, der Apotheke Zinnowitz, Ihr Platz und der EDEKA-Marktleitung für die Füllung der Zuckertüten, unserem Schulchor, unter der Leitung von Ellen Kruse, für die musikalische Begleitung, Frau Hauff und den feschen Modells für die kleine Modenschau und natürlich dem gesamten Lehrerteam.

Der Vorstand des Fördervereins
der Freien Schule Zinnowitz e. V.

Die GS Zinnowitz - wo lernen Spaß macht

Endlich ist es so weit. In wenigen Wochen werden die Schüler und Lehrer der GS Zinnowitz das neue Schulgebäude im Dannweg 13 beziehen können.
Tagtäglich können wir miterleben wie auch das Außengelände und der Spielplatz Gestalt annehmen. Die Vorfreude auf unser neues Schulareal ist riesengroß, es können wieder alle Schüler gemeinsam an einem Ort lernen,
spielen und fröhlich sein.
Die Grundschule Zinnowitz ist eine volle Halbtagsschule und wird sich im Verlauf des Schuljahres 2008/09 zu einer vollen Halbtagsschule mit Ganztagsbetreuung entwickeln.
Da der Hort ebenfalls in das neue Schulgebäude ziehen wird, werden wir mit dem freien Träger des Hortes eng zusammenarbeiten.
Zur Zeit besuchen 103 Mädchen und Jungen unsere Schule. Der Unterricht beginnt täglich um 8.00 Uhr. Bei Bedarf ist eine Frühbetreuung ab 6.30 Uhr möglich. Nach der 4. Unterrichtsstunde haben alle Kinder die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen.
Neben den verbindlichen Unterrichtsfächern bietet die GS Zinnowitz auf Beschluss der Schulkonferenz das Unterrichtsfach Englisch für alle Schüler ab Klasse 1 an.
Ab dem Schuljahr 2008/09 nimmt die GS Zinnowitz am Projekt „Spotkanie heißt Bewegung - wir lernen für Europa" teil.
Unsere Partnerschule ist die Szkoly Podstrawowej Nr. 1 in Swinoujscie. Der Unterricht erfolgt unter Austausch zweier Lehrerinnen jeweils in der 2. Klasse.
Um unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Begabungen und Neigungen differenziert fördern zu können, bieten wir zusätzlich Arbeitsgemeinschaften an. Im laufenden Schuljahr stehen folgende Angebote zur Auswahl:

- Basteln und handarbeiten mit Eltern
- Künstlerisches Gestalten
- Junge Talente -Sport

Schüler der 3. Klasse bereiten im Kurs „Musizieren und Singen" kleine Programme vor, mit denen sie traditionelle Höhepunkte im Schuljahresverlauf mitgestalten.
Ausgewählte Schüler widmen sich einmal wöchentlich intensiv der Arbeit am Computer und erstellen eine Homepage unserer Schule.
Wichtiger Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit sind

die thematischen Projektwochen, zum Herbst, zu Weihnachten, zur Osterzeit und zum Start in die Sommerferien.
Gerade in diesen Arbeitsphasen werden wir von den Eltern unserer Schüler und vielen anderen freiwilligen Helfern tatkräftig unterstützt. Traditionelle Höhepunkte an unserer Schule sind außerdem der jährliche Operntag, der Besuch eines Theaterstücks in der Blechbüchse, das öffentliche Weihnachtssingen, der Schulfasching mit dem CCZ das Ostereiersuchen, die Teilnahme an der Veranstaltung „Zinnowitzer für Zinnowitzer", der Wettstreit um den Grundschulpokal der Leichtathletik und im Schwimmen und der Internationale Kindertag.

Heine-Schüler der Regionalen Schule Karlshagen wirkten bei Konzertaufführung im HTI aktiv mit

Gleich zu Beginn des Schuljahres starteten die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse mit einem außergewöhnlichen Projekt. Es ging es um die Vermittlung von Geschichte - Verfemter Musik und die Erinnerung an verfolgte und ermordete Komponisten durch die Nationalsozialisten. Angeleitet durch die Künstler Friederike Haufe und Volker Ahmeis arbeiteten die Schüler in verschiedenen Workshops zu diesem Thema.
Höhepunkt war die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse während eines öffentlichen Konzerts im Kesselhaus des HTI. Ob als Verfasser eines Dada-Gedichts, als Tänzer, als Pantomime in einer Theateraufführung, als Mitglied einer Rhythmusgruppe oder als Moderator - alle Teilnehmer gaben ihr bestes und trugen somit zum Gelingen des Konzerts bei.

Tulke

Foto: privat

Internationales Treffen an der Heinrich-Heine-Schule

Traditionsgemäß und schon zum 10. Mal organisierten wir einen Nachmittag mit den Studenten, die am Internationalen Workcamp im Peenemünder Schullandheim teilnahmen. Diesmal besuchten uns 7 junge Leute aus den USA, Japan, Italien und natürlich Deutschland. Um uns verständigen zu können, war für alle „Englisch sprechen" angesagt. So begrüßten wir unsere Gäste und führten sie durch unsere Schule, zeigten ihnen z. B. die Fachraüme für Naturwissenschaften, das Computerkabinett oder unsere tolle Küche. Beeindruckt waren die jungen Leute von dem riesigen Bild im unteren Schulflur, das von unseren Schülern gemalt wurde. In der Aula durften die Gäste dann auch an der Chorprobe unseres Schulchores teilnehmen. Begeistert sangen alle zusammen das Lied „Schwarze Rose". Inzwischen bereiteten die Heine-Schüler eine gemütliche Kaffeerunde vor und luden die Studenten zu selbstgebakkenen Waffeln mit Eis und Schlagsahne ein. Anschließend erzählten die jungen Leute über sich, woher sie kamen, über ihre Schule und ihre Hobbys. Die teilnehmenden Schüler bereiteten einen Steckbrief auf Englisch vor, löcherten die Gäste mit zusätzlichen Fragen und wollten mehr über die Leute und ihre Länder wissen. Unsere Gäste waren sehr angetan von der netten Atmosphäre und bedankten sich sehr herzlich für den tollen Nachmittag. Es bleibt noch zu sagen, dass unsere Schüler ihre Englischkenntnisse anwenden konnten und mit Spaß viel Neues lernten.

Kurs „Englisch - Interaktiv und Interkulturell"

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145,15

Gottesdienste

05.10.08	Karlshagen	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst
12.10.08	Krummin	10.00 Uhr	
19.10.08	Karlshagen	10.00 Uhr	
26.10.08	Krummin	10.00 Uhr	mit Abendmahl
02.11.08	Karlshagen	10.00 Uhr	Reformationsfest

Emtedankgottesdienst
Wir laden herzlich ein,
das Erntedankfest in einem
festlichen Erntedankgottesdienst
zusammen zu feiern
am Sonntag, den 5. Oktober
um 10 Uhr in der Karlshagener Kirche,
Bringen Sie doch etwas aus Ihren Gärten mit, um
es vor den Altar zu legen!
Es wird später der Wolgaster Tafel zugute kommen.

Angebote

Krabbelkäfer-Treff
Eine Gruppe für Mütter/Väter und ihre kleinen Kinder
Wer Lust hat, mit seinem Kind oder Enkelkind (bis 3 Jahre alt) regelmäßig eine Spielgruppe mit Frühstück zu besuchen, ist herzlich **jeden Mittwoch von 9.00 -11.00** Uhr im Turmzimmer der Karlshagener Kirche willkommen! Kontakt: Sonja Maier
Tel.: 038371/25600, Gerlind Venz Tel.: 038371/25498

Kinder-Treff in der Karlshagener Kirche
Zum Kinder-Treff sind Mütter/Väter und ihre Kinder im Vorschul- und Schulalter herzlich eingeladen. Beim nächsten Treffen, am **Freitag, den 17.10.08** stellen wir Laternen für den Martinstag her. Kontakt: Nicole Zache-Pazer, Birgit Bunzcek

Christenlehre
Die Christenlehre findet **mittwochs um 16.30 Uhr** im Pfarrhaus in Trassenheide statt. Kinder der 1. - 4. Klasse sind herzlich eingeladen.

Frauengesprächskreis
Das nächste Treffen findet am **Dienstag, den 14.10.08** um **19.30 Uhr** im Küsterhaus in Krummin statt. Thema: „Farben sind das Kleid Gottes"
Leitung: Ilse Herbst, Sabine Schilling, Martina Gehlhaar

Kirchenchor
Der Chor der beiden Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen trifft sich zu den Chorproben **mittwochs um 19.15 Uhr** im Wechsel im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Karlshagener Kirche.
Leitung: Silvia Gützkow

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin Martina Gehlhaar
Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide
Tel.: 038371/20413
E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit (Psalm 145, 15)

Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

Fr.	03. Okt.	20.00 Uhr	**Jubiläumskonzert der Jagdhornbläser Insel Usedom e. V. „Biografische Notizen eines reisenden Waldhornisten" - Deutsches Horn Ensemble mit französischer Hornmusik des 19. Jahrhunderts** Eintritt: 10 €/Einlass und Abendkasse ab 19.00 Uhr (Vorverkauf im Ev. Pfarramt Zinnowitz und in der Kurverwaltung)
So.	05. Okt.	10.00 Uhr	**Erntedank - Gottesdienst** zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl Wir freuen uns über Erntedankgaben, die nach dem Gottesdienst an Bedürftige (zum Beispiel an die „Tafel" in Wolgast) weitergegeben werden.
So.	12. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	19. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Pfr. i. R. Herbert Bunde
So.	26. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Pfr. i. R. Johannes Haerter
Fr.	31. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Reformationstag - Pfr. i. R. Ehrenfried Fuhrmann
So.	02. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfn. i. R. Barbara Fuhrmann

Gemeindegruppen und Angebote im Pfarrhaus

Mo.	06. Okt.	15.00 Uhr	Christenlehre 1. - 4. Klasse
		15.45 Uhr	kleine Flötengruppe
		16.30 Uhr	Christenlehre 5. - 6 Klasse
Jeden Montag		19.30 Uhr	Frauen-Gymnastikgruppe
Di.	07. Okt.	17.00 Uhr	Große Flötengruppe
Di.	14. Okt.	19.30 Uhr	Frauen-Gesprächskreis im Küsterhaus Krummin zum Thema: „Farben sind das Kleid Gottes"
Do.	16. Okt.	14.00 Uhr	Nachmittag der Frauenhilfe

Kontakt Ev. Pfarramt:
Pfarrer Horst Gützkow
Kantorkatechetin Silvia Gützkow
Bergstraße 12
17454 Ostseebad Zinnowitz
Tel.: 038377/42045/Fax: 038377/42200
E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de
Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vereine und Verbände

Deutscher Bundeswehrverband

Kameradschaft Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene" Karlshagen

Der Deutsche Bundeswehrverband gibt bekannt:

1 Der Vorstand lad alle Mitgliederinnen und Mitglieder zu unserer Mitgliederversammlung am 09.10.08 um 17.00 Uhr ins Peenemünder-Eck recht herzlich ein. Als Gast reveriert der Vorsitzende „Ehemalige" im Deutschen Bundeswehrverband Korvettenkapitän a.D. Horst Rieß. Er wird unter anderem über die neuste Entwicklung im DBvB und über den neusten Stand der Rentenangleichung Ost-West sprechen.

2 Die Kameradschaft gibt Ihnen eine Information des Landesverbandes - Ost bekannt.

3 Die Kegeltermine für den Monat Oktober 11.10. und 25.10.08 jeweils 14.00 Uhr

Stofä. a. D. Aschenbach
Der Vorstand
Vorsitzender

Ausgehend v/on o. g. Grundsätzen sollten folgende Überlegungen bei der Beurteitung der ehemaligen Soldaten der NVA eine Rolle spielen:

Die Geschichte der DDR ist nicht von ihrem unrühmlichen Ende her zu betrachten. Ihr Scheitern war nicht unausweichlich. Immer wieder gab es Scheidewege und Alternativen - Umbruchsteilen, an denen allerdings in der Regel dann kein Umbruch erfolgte. Dabei erscheint die Vorgeschichte der DDR auch zugleich als deren bester Teil. Hier herrschte noch der Optimismus der Gründergeneration, die den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsform voranzutreiben bestrebt war.

1. Wie jede Armee eines Staates war auch die Nationale Volksarmee Teil der Gesellschaft, von ihr abhängig und funktionierte auch nur entsprechend den Regeln, die für die gesamte Gesellschaft den Rahmen bildeten.
2. Ihre Entwicklung muss in den Gesamtzusammenhang der historischen Entwicklung in Europa (einschließlich Einflusssphären NATO und Warschauer Vertrag) gestellt und kann nur in diesem bewertet werden: Zunächst eine junge, hochmotivierte, bescheiden ausgerüstete Truppe auf dem Niveau einer kasernierten Polizei mit einem Bildungsniveau, das den Ergebnissen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung entsprach und bis auf wenige Ausnahmen stark verbesserungsbedürftig war, hatte sich die NVA mit Hilfe fast ausschließlich sowjetischer Militärs in kurzer Zeit zu einer modern ausgerüsteten, schlagkräftigen, hochmobilen und vorzüglich ausgebildeten Truppe entwickelt, bis sie dann der allgemeinen Entwicklung oder besser Stagnation der Gesellschaft folgend, in ihren Organisationsstrukturen und der Bürokratie zu erstarren drohte. Soldatische Tugenden, wie Tapferkeit, Freimut, Dienst- und Opferbereitschaft waren zunehmend nur insofern gefragt, als sie mit Systemkonformität und Unterordnung einhergingen oder gar hinter jene zurücktraten.
3. Die Motivation der Soldaten erwuchs aus dem Willen eine gerechtere, friedliebendere und sichere Gesellschaftsordnung aufbauen zu helfen. Friedenssicherung und Verteidigung war die politische Grundmotivation. Im Selbstverständnis der Mehrheit ihrer Angehörigen war die Nationale Volksarmee eine Armee des Volkes. Sie fühlten sich dem Willen des Volkes verpflichtet. Die Übereinstimmung von Volkswillen und Parteizielen wurde als Prämisse nicht massenhaft bezweifelt. Erst Anfang der achtziger Jahre nahm die Kritik an der Politik der SED-Führung und zwar insbesondere an der Innenpolitik zu. Diese Kritik erfasste mehr und mehr Parteimitglieder und wurde sichtbar aggressiver.

Als die DDR gegründet wurde, hatten viele Verantwortungs- und Waffenträger des nationalsozialistischen deutschen Staates ihre Nachkriegskarriere bereits begonnen (nachzulesen im „Braunbuch"). Etliche hatten im Krieg und Holocaust die deutsche Blutspur mit hinterlassen, nicht viele haben sich danach ganz und ohne Vorbehalt von ihrer kriegerischen deutschen Vergangenheit distanziert. Die junge Bundesrepublik, die mit Staatssekretär Globke und Hitlers Generälen antrat, war so voller belasteter Täter und Mitläufer, dass dadurch schon allein jeder gerechtfertigt schien, der dem Irrtum anheim fiel, der stalinistische Sozialismus biete die Chance eines besseren Deutschland. Die Gründer der Bundeswehr, Generäle wie Hans Speidel, Adolf Heusinger und Hermann Foertsch, die in Hitlers Stäben an der Ausarbeitung der Aggressionspläne beteiligt waren, erarbeiteten in der „Himmeroder Denkschrift" im Oktober 1950 Pläne für den Aufbau einer deutschen Armee, der Bundeswehr. Mit dem Aufbau der Bundeswehr ging eine Kampagne zur Rehabilitierung verurteilter Kriegsverbrecher einher. Der Spiegel in seiner Ausgabe 42/2006, Seite 75 schrieb:

„Im aufziehenden Kalten Krieg ging es wieder gegen die Kommunisten, auch um die Westintegration und eine damit zwangsläufig verbundene Wiederbewaffnung diesseits der Demarkationslinie. Landesweit organisierten sich Mitleids- und Begnadigungskampagnen für Massenmörder von gestern. Vorgänge, die zweifellos einen der deprimierendsten Akzente in der Gründungsphase der Bundesrepublik (Sozialwissenschaftler Michael Okroy) setzten". Die Gründer der Bundeswehr standen in der Kontinuität des 100.000-Mann-Heeres der Weimarer Republik und der faschistischen Wehrmacht. Darüber gibt es seröse Untersuchungen. Siehe Leon Poliakow/Joseph Wulf: „Das Dritte Reich und seine Die-ner", Berlin 1956, Seite 335 ff. und Anlage 1.

Einen weiteren Beweis lieferte Lorenz Knoll („Rechtsextremismus in der Bundeswehr. Deutsches Militär von Massenmördern geprägt?" Frankfurt a.M. 1998) Mitte der sechziger Jahre, als er in einem spektakulären Prozess den Nachweis erbrachte, dass die Bundeswehr von Kriegsverbrechern befehligt wurde.

Und 1968 — fast ein viertel Jahrhundert nach dem Sieg der Alliierten über den Faschismus, saßen in den bundesdeutschen Amtsstuben noch immer 1.118 hohe Juristen, 244 leitende Beamte des Auswärtigen Amtes, 189 Spitzenkräfte der Bundeswehr, 300 Beamte des Verfassungsschutzes, der Polizei und diverser Bundesministerien, die nicht als Mitläufer, vielmehr an hervorgehobener Stelle als Vollstrecker des faschistischen Staates tätig gewesen waren.1)

Ihnen hat man das gewährt, was heute einem Teil der deutschen Bundesbürger verwehrt wird, das Vertrauen beim Aufbau einer freiheitlich-demokratischen Ordnung einzubringen, indem man sie mit Ehrenerklärungen (siehe Eisenhower, Adenauer u.a.) ausstattete und an entscheidenden Stellen am Aufbau einer neuen Ordnung mitwirken ließ.

Ist es nicht zulässig einmal darüber nachzudenken, inwieweit denjenigen Schuld vorzuwerfen ist, die in jener historischen Situation handelten, und die den Sozialismus damals als eine Gesellschaftsform ansahen, die gerechterschien, als jene Gesellschaftsform, aus der sie kamen; und die nunmehr nach heutigem Recht verurteilt und diskriminiert werden.

5. Die ehemaligen Soldaten der NVA nehmen für sich in Anspruch, ebenso wie viele Bürger nach neuen Formen der Demokratie gesucht zu haben, auch wenn man ihnen das auf der Grundlage der Kinkelschen „Delegitimationsorder" abzusprechen versucht. Sie haben zur Wiedervereinigung gestanden und in der entscheidenden Phase besonnen gehandelt. Dafür erwarten sie keine gesonderte, nur eine anständige, faire und gerechte Behandlung.
6. Die Soldaten der ehemaligen NVA erwarten deshalb, dass deutliche Zeichen gesetzt werden, dass
   - Menschen nicht für ihre vergangen militärische Tätigkeit unter gesetzlich fixierten Bedingungen, in einem international anerkannten Staat, jetzt zum Abschwören ihrer Identität angehalten und sozialen Pressionen ausgesetzt werden,
   - der pauschalen Vorverurteilung ganzer Menschengruppen, durch selbsternannte Neudemokraten, die nicht wissen und folglich nicht beurteilen können, noch viel weniger verurteilen dürfen, entgegengewirkt wird,
   - der Auftrag des Deutschen Bundeswehrverbandes „Ein Staat - eine Armee - ein Recht" in allen seinen Teilen verwirklicht und so seinem Sinne nach für die gesamte Gesellschaft wirksam werden kann.

7. Es bleibt aber auch eine Tatsache, dass die NVA in dem politischen System in das sie eingeschlossen war, ohne Zweifel der politischen Indoktrination unterworfen war und dass letztendlich das politische Scheitern der DDR auch zum Scheitern der NVA als Institution führte, nicht aber zum Scheitern der Menschen, die in ihr gedient haben. Genau das aber versuchte und versucht man noch heute den ehemaligen Soldaten der NVA mit Hilfe der verschiedensten politischen und sozialen Hilfskonstruktionen nahe zu bringen.
8. Es ist ebenso eine Tatsache, dass es nicht angehen kann, die humanistischen Ziele einer sozialistischen Idee zu verfälschen und sie allein nach Misserfolgen und Verfehlungen zu beurteilen, nur weil der positive, befreiende geschichtliche Sinn der Anstrengungen um den Versuch einer sozialistischen Gesellschaftsform in so tragischer Weise verkehrt wurde. Man macht es sich auch zu einfach, wenn man die Defizite im Bereich der politischen Grundrechte nur als systembedingt wertet und verurteilt. Abgesehen davon, dass damit die persönliche Schuld verantwortlicher Politiker ausgeklammert wird und alle Bürger gleicherweise als „Opfer" des Systems erscheinen, schließt dieser Ansatz die Beziehung zwischen objektiven Bedingungen und subjektiv-menschlichem Handeln aus. Er verneint den Sinn gesellschaftlichen Handelns und unterstellt gleichsam, dass jede Reform ohne realen Sinngehalt war, da sie die Reform eines verfehlten Systems bewirkte.
9. Die NVA war keine fremde, sie war eine andere, aber sie war eine deutsche Armee. Ihre Soldaten waren einer anderen Tradition verpflichtet, als die der Bundeswehr. Heute zu beurteilen, welche die bessere war und ob es überhaupt eine „bessere" gegeben hat, ist nicht zeitgemäß. Die Geschichte wird ihr Urteil sprechen und es wird für beide nicht nur gute Noten geben. Heute kommt es darauf an, zu vereinigen, mit Hand und Verstand, zum Wohle der ganzen Gesellschaft.
10. Die Lehre aus diesem Abschnitt der Geschichte kann nur lauten: Nie wieder dürfen deutsche Soldaten zur Durchsetzung von Interessen einzelner Gruppen, sei es aus Politik oder Wirtschaft missbraucht werden!

---

1) Im Staatsapparat der DDR wurden 876 Nationalsozialisten ausgemacht. Unter ihnen waren Nazi- und Kriegsverbrecher allerdings nicht zu finden.

Ortsgruppe Zinnowitz

Liebe Mitglieder der Volkssolidarität

Wie aus dem Veranstaltungsplan für den Monat Oktober ersichtlich, haben wir Einiges vor.

1. Tagesfahrt am 08.10.2008 um 7.30 Uhr auf die Insel Wollin (mit Besuch in Misdroy und Cammin).
2. Kinobesuch am 15.10.2008 um 14.00 Uhr (mit Kaffee und Kuchen).
3. Herbstball in Torgelow am 18.10.2008 von 14.00 bis 19.00 Uhr (mit Kulturprogramm, Kaffee und Kuchen, Tanz und Abendimbiss).

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Begegnungsstätte ab 13.00 Uhr. Hier erfolgt auch die Anmeldung und Bezahlung der Veranstaltungen ab 13.00 Uhr.

Vorstand der Volkssolidarität

Die Dänen klingen weiter
15. Usedomer Musikfestival bis zum 11. Oktober

Auch im Oktober steht Usedom, musikalisch gesehen, unter dänischer Flagge. Noch bis zum 11. Oktober präsentiert das Usedomer Musikfestival dänische Künstler, die die kulturelle Bandbreite des Ostseeanrainerstaates vorstellen. Erleben sie inspirierende Konzerte von Klassik über Jazz, hin zu Zeitgenössischer Musik und Folk an malerischen Orten der Sonneninsel Usedom. Zum ersten Mal widmet das Festival den wunderschönen alten Dorfkirchen von Liepe, Mellenthin und Morgenitz eine eigene Konzertreihe: In der Trilogie im Lieper Winkel ist Dänemarks erfolgreiches Ensemble, das Trio Con Brio Copenhagen, zu erleben. Ein Höhepunkt für Jazz-Fans ist der Auftritt von Star-Trompeter Palle Mikkelborg, der zusammen mit seiner Frau, der Harfenistin Helen Davies, dem Bassisten Bo Stief und dem Schlagzeuger Gert Sørensen in Heringsdorf zu hören ist. Außerdem stehen Konzerte mit dem Royal Danish Brass, dem Geigenvirtuose des Folks Harald Haugaard und eine weitere Veranstaltung mit Helen Davies, die sich nach den Jazz-Klängen den Saiten des Mittelalters widmet, auf dem Programm. Wie in den vergangenen Jahren wird das Festival auch die beiden Preisträger des renommiertesten Wettbewerbes, Young Concert Artists in Leipzig und New York auf die Insel einladen. Den Abschluss des 15. Usedomer Musikfestivals bildet ein großes Sinfoniekonzert in Peenemünde mit der NDR Radiophilharmonie und Isabelle van Keulen, Violine. Informationen und Karten unter Tel.: 038378/34647 und www.usedomer-musikfestival.de

Trio Con Brio: Dreimal im Lieper Winkel zu erleben - das Trio Con Brio Copenhagen *Foto: Soren Svendsen*

Die NDR-Radiophilharmonie ist zum Abschluss des Festivals im Kraftwerk des Museums Peenemünde zu erleben *Foto:Marco Krüger*

Mittwoch, 1.10., 19.30 Uhr - Kunstkabinett Galerie, Benz
Die Glocken von Vineta
Athelas Sinfonietta
Werke von Bent Sørensen

Donnerstag, 2.10., 19.30 Uhr - Evangelische Kirche, Seebad Ahlbeck
Preisträgerkonzert des Europäischen Finales von Young Concert Artists, Leipzig 2008
Gewinner des Europäischen Finales von Young Concert Artist
Guillaume Vincent, Klavier

Freitag, 3.10., 15.00 Uhr - Evangelische Kirche, Liepe
Trilogie im Lieper Winkel
Trio Con Brio Copenhagen (ensemble in residence)
Werke von Ludwig van Beethoven, Per Nørgård, Bent Sørensen, Maurice Ravel

Freitag, 3.10., 19.30 Uhr - Romantik Seehotel Esplanade, Seebad Heringsdorf
Palle Mikkelborg Group
Palle Mikkelborg, Trompete
Helen Davies, Harfe
Bo Stief, Bass
Gert Sörensen, Perkussion

Samstag, 4.10., 15.00 Uhr - Evangelische Kirche, Melienthin
Trilogie im Lieper Winkel
Trio Con Brio Copenhagen (ensemble in residence)

Samstag, 4.10., 20.00 Uhr - Evangelische Kirche St. Petri, Wolgast
Royal Danish Brass

Sonntag, 5.10., 11.00 Uhr- Theater Blechbüchse, Ostseebad Zinnowitz
Familienkonzert
Andreas Peer Kähler, Erzähler
Kammerorchester Unter den Linden
„Gestatten: Hans Christian Andersen, Märchenerzähler"

Sonntag, 5.10., 14.00 Uhr - Seebrücke Heringsdorf, Seebad Heringsdorf
Swing at Sea
Sidney's Blues auf der Adler DANTA

Sonntag, 5.10., 19.30 Uhr - Evangelische Kirche, Ostseebad Koserow
Klänge des Arpeggione
Cello abend
Andreas Brantelid, Violoncello
Bengt Forsberg, Klavier

Montag, 6.10., 11.00 Uhr - Ostsee-Schule, Seebad Ückeritz
Schulprojekt
Andreas Peer Kähler, Erzähler
und Musiker des Kammerorchesters Unter den Linden
„Gestatten: Hans Christian Andersen, Märchenerzähler"

Sonntag, 5.10., 15.00 Uhr - Musikschule Swinoujscie (PL)
Workshop

Montag, 6.10., 19.30 Uhr - Theatersaal des Kulturhauses der Stadt Swinoujscie (PL)
Sinfoniekonzert
Philharmonie Koszalin
Ulla Miilmann, Flöte
Ruben Silva, Leitung

Dienstag, 7.10., 11.00 Uhr - Maxim-Gorki-Gymnasium, Seebad Heringsdorf
Schulprojekt
Andreas Peer Kähler, Erzähler
und Musiker des Kammerorchesters Unter den Linden
„Gestatten: Hans Christian Andersen, Märchenerzähler"

Dienstag, 7.10., 17.00 Uhr - Evangelische Kirche, Morgenitz
Trilogie im Lieper Winkel
Trio Con Brio Copenhagen (ensemble in residence)
Tue Lautrup, Viola

Mittwoch, 8.10., 19.30 Uhr - Evangelische Kirche, Krummin
Saiten des Mittelalters
Helen Davies, Harfe
Agnethe Christensen, Gesang und Kantele
Poul Haxbro, Flöten und Schlagzeug

Donnerstag, 9.10., 19.30 Uhr - Kaiser Spa Hotel zur Post, Seebad Bansin
Tanz Kaldemand, tanz! Dänische Folkmusic
Harald Haugaard, Violine
Helene Blum, Sopran
Morten Høirup, Gitarre

Freitag, 10.10., 19.30 Uhr - Gedenkatelier Otto Niemeyer-Holstein, Ostseebad Koserow
Preisträgerkonzert 2008 Young Concert Artists, New York
Pius Cheung, Marimba

Samstag, 11.10., 20.00 Uhr - Kraftwerk des Museums, Peenemünde
Großes Sinfoniekonzert zum Abschluss der Musiklandsaison Mecklenburg-Vorpommern
NDR Radiophilharmonie
Isabelle van Keulen, Violine
Xian Zhang, Leitung

Museum im Bahnhof Zinnowitz soll zur 700-Jahr-Feier fertig sein

Voraussichtlich im Oktober kann die Historische Gesellschaft Zinnowitz beginnen, die neuen Räume im Bahnhof Zinnowitz als Museum einzurichten. Neben der fleißigen ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder der Gesellschaft sind auch noch viele materielle Dinge nötig.

Eingang des zukünftigen Museums am Banhhof

So werden vor allem Vitrinen, Stühle, Tische und Schränke benötigt. Wir möchten die Zinnowitzer Einwohner und Gewerbetreibenden bitten, uns zu unterstützen.

Vielleicht hat dieses oder jenes Hotel oder Geschäft vor, im Herbst nach der Saison sein Mobiliar auszuwechseln. Platz ist auch für eine Miniküche. Wer eine noch nutzbare Kleinküche loswerden will, kann sich bei der Historischen Gesellschaft melden. Telefonische Absprachen sind unter 0160/92148166 oder abends unter 038377/40536 möglich. Wer nicht mit Möbeln oder Einrichtungsgegenständen helfen kann, hat auch die Möglichkeit die Historische Gesellschaft durch eine Spende auf das Konto Nr. 383002290 bei der Sparkasse Vorpommern BLZ 15050500 zu unterstützen.

Der Innenraum ist noch kahl und leer, das soll sich bald ändern.

Die Historische Gesellschaft wird auch am 3. Oktober zum Tag der Vereine auf dem Kurplatz in Zinnowitz mit einem Stand präsent sein. Verkauft werden wieder die ständig aktualisierten Zeittafeln zur Ortsgeschichte, Bücher und historische Bilder. Wer Lust hat, sich intensiver mit der interessanten Zinnowitzer Ortsgeschichte zu beschäftigen, kann dann gerne mit der Gesellschaft Kontakt aufnehmen.

Ute Spohler
Vorsitzende

Verschiedenes

2. Herbstfest im „Kiek in"

Am 8. Oktober findet auf dem Gelände des Wolgaster Sozialladens „Kiek in" das zweite Herbstfest statt. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr wird in der Wilhelmstraße 45 gefeiert.

Artistik, Spiele, Basteln, Quiz, Tombola und Musik sollen für gute Laune bei Groß und Klein sorgen. Die Bundespolizei wird mit einem Einsatzwagen und Wärmebildkamera vor Ort sein. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.
Bisher nutzen weit über 2000 Bedarfsgemeinschaften unser Angebot. Mit diesem Fest möchte sich der Sozialladen bei allen Spendern, Unterstützern und Kunden bedanken.
Zur erfolgreichen Weiterführung des Projektes „Sozialladen" hoffen wir auch weiterhin auf zahlreiche Spenden, die selbstverständlich kostenlos abgeholt werden.
Ein Anruf unter 03836/233966 genügt, und unser Team ist für sie da. Wir freuen uns, dass mittlerweile über 2000 Bedarfsgemeinschaften unser Angebot nutzen.

Alles live - mit Band

MUSICAL FIEBER presented by Aktiv Event

STARTET DURCH

Deutschlands Nummer 1 auf großer Tournee 2008/2009 - ab sofort sind Tickets erhältlich

„Sänger und Tänzer auf absolutem Weltniveau" (Zweibrücken Aktuell) „präsentieren ein Fest für Auge und Ohren, das keinen Wunsch offen lässt" (Altmark-Zeitung) - „mehr als 150 Minuten grandiose Unterhaltung" (HAN). Das schrieb die Presse u.a. über die Wintertournee 2007/2008 in 200 Städten mit zehntausenden begeisterter Zuschauer.
Stimmgewaltig, schwungvoll, spritzig und spitzenmäßig wird auch das neue Tourneeprogramm ab dem 25.12.2008 in Deutschland wieder für Furore sorgen. Der Bogen der Musical-Songs spannt sich dabei über die gesamte Bandbreite des Genres: Dirty Dancing, We Will Rock You, Grease und Mamma Mia für Rock- & Popfans. Die skurrile Rocky Horror Show. Die vielen Tophits von Sir Andrew Lloyd Webber. Bewegende Szenen aus dem König der Löwen. Und natürlich die brandneuen Musical-Hits aus Wicked, Udo Jürgens' Ich war noch niemals in New York oder Disney's Tarzan (mit der Musik von Phil Collins). Das sind nur einige der Programmpunkte der neuen Show.
Im Gegensatz zu vielen anderen Galas wird das Programm von „Mufi" (wie die Produzenten ihre Show liebevoll nennen...) noch von einer echten Band begleitet - alles live also! Neueste Licht- und Projektionstechniken zaubern stimmungsvolle und atemberaubende Bühnenbilder und eine digitale Tonanlage im Wert von mehreren zehntausend Euro sorgt für den bekannt exzellenten und unverwechselbaren Sound.

Lesen Sie weiter auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 24

„Mit stehenden Ovationen, Getrampel und Pfiffen forderte das Publikum mehrere Zugaben" (Offenburger Tageblatt) - so wird es auch im Winter 2008/2009 wieder sein, wenn das Musical Fieber presented by Aktiv Event (aufgrund der großen Nachfrage mit 3 verschiedenen Casts!) in mehr als 200 Städten deutschlandweit ausbricht...

Kartenvorverkauf beginnt!

Ab sofort gibt es Karten für die wohl meistgespielte Musical-Show in Deutschland: „Musical Fieber presented by Aktiv Event" gastiert am 15.02.2009 in der Wolgast. Ab 19.00 Uhr verwandeln international erfolgreiche Musicaldarsteller Sporthalle Hufeland in ein Musicaltheater. Neben den Klassikern wie Cats, Phantom der Oper oder Aida werden topaktuelle Musicalausschnitte z.B. aus Wicked, Tarzan und dem neuen NDW-Musical Ich will Spaß zu sehen sein. Die Highlights aus 20 Musicals in einer großartigen Performance - natürlich alles live gesungen und mit Liveband.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können ab jetzt Karten erworben werden: im VERLAGSHAUS OZ WOLGAST und GREIFSWALD sowie an allen bekannten CTS- und TIXOO VORVERKAUFSSTELLEN. Preise zwischen 31,50 € bis 46,50 € (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren). Tickethotline 0381/365273 oder 01802/381367 (0,06 €/Anruf) oder 01805/570000 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen), Karten im Internet unter www.eventim.de oder www.tixoo.de.

Foto: Bilderbox

Ausschreibung Azubi-Projekte für öffentliche Einrichtungen

Worum geht es?

Zur Gewährleistung einer praxisnahen Ausbildung sucht der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. interessierte öffentliche Einrichtungen, die kostenfrei eine eigene Homepage erstellen bzw. überarbeiten lassen möchten. Voraussetzung ist die Einbeziehung der Daten in die kommunalen Projekte sowie in die regionalen Portale. Die weitere Betreuung wird bis mindestens 2012 bzw. 2017 (je nach Projektart) gewährleistet.

Wer kann mitmachen? Ein paar Beispiele:

- Ämter und Kommunen
- Eigenbetriebe, z. B. Wohnungsunternehmen, und Verbände, bspw. Abwasserverbände
- Schulen, Kitas, Museen, Bibliotheken. **Feuerwehren, Jugendeinrichtungen** und andere Einrichtungen
- Vereine (Sportvereine, Gewerbevereine, Tourismusvereine etc.)
- Unternehmen

Wann geht es los?

Los geht's immer zu Beginn eines Monats!

Mitmachen - aber wie?

Bitte schicken Sie einfach eine kurze Projektbeschreibung an uns! Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung und vereinbaren einen Termin bei Ihnen vor Ort.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich an:
Förderverein für regionale Entwicklung e. V.
Am Bassin 12, 14467 Potsdam
Tel: 0331/2002872
Fax: 0331/2002861

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.
Interessensbekundung Azubi-Projekte

Institution:	
Ansprechpartner:	**Telefon:**
Straße:	**Fax:**
PLZ, Ort:	**E-Mail:**
Landkreis:	**Homepage:**
Kurzbezeichnung der möglichen Projekte (bitte mit Ansprechpartner des Interessenten):	
Kurzbezeichnung der möglichen Projekte (bitte mit Ansprechpartner des Interessenten);	
Kurzbezeichnung der möglichen Projekte (bitte mit Ansprechpartner des Interessenten):	
Kurzbezeichnung der möglichen Projekte (bitte mit Ansprechpartner des Interessenten):	

Für Ellen

Deine Kindheit, ein Hort der Kälte und der Einsamkeit.
die sonnigen Tage waren nie warm genug.
Der glitzernde Mond bewachte die einsamen Nächte.
Sehnsucht nach Zärtlichkeit überflutete dein Herz,
mühsam ernährtest du dich von den Brosamen deiner kindlichen Phantasie.

Doch glaube mir, das Glück steht dir noch bevor,
es ist in den Schätzen der Zukunft verborgen
und wartet geduldig von dir entdeckt zu werden.
Liebesfülle wird deine Tage berauschen,
und in den Nächten wirst du ertrinken in den Wogen des Glücks.

Der Mann, der dich ganz erfüllte, ging dir verloren.
Zu jung noch erwürgten die Krallen des Unglücks deinen Hals,
dein Atem erstarrte in der Gewalt des Entsetzens.
Eine Nebelwand spie dir den Wind des Grauens ins Gesicht.
Deine Tage versanken im schwarzen Schlund des Unglücks.

Ein anderer Mann zerriss die Nebelwand deines Unglücks,
er zog dich in den Strudel des Lebens zurück.
Wogen der Liebe erfüllten dein Herz,
deine Sinne erwachten in den mondhellen Nächten,
doch es wurde nur eine halbe Liebe, doch es wurde nur ein halbes Glück.
Deine Nächte waren umspült von den Wogen der Sinne.
Deine Tage erstarrten in der Leere der Einsamkeit.

Wenn die Monotonie des Alltages deine Tage verzehrt, verzage nicht.
Wenn sinnlose Geschäftigkeit deine Nerven zerfetzt, verzage nicht.
Wenn du die verlorenen Träume deiner Vergangenheit beweinst
und die harten Schläge deines Lebens zählst, verzage nicht.
Wenn dein Herz vor Kälte zittert
und die Wunden der Vergangenheit deine Seele erschüttern, verzage nicht.

Denn glaube mir, das Glück steht dir noch bevor,
es ist in den Schätzen der Zukunft verborgen
und wartet geduldig, von dir entdeckt zu werden.
Liebesfülle wird deine Tage berauschen,
und in den Nächten wirst du ertrinken in den Wogen des Glücks.

Inge Wetzig
Karlshagen

Europäischer Plakatwettbewerb gestartet

Vom 31. Juli bis Ende Oktober 2008 läuft unter dem Motto: **„Mein Recht auf Schutz“** ein europaweiter Plakatwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. In allen 27 Ländern der Europäischen Union sind Schülerinnen und Schüler von der Europäischen Kommission aufgerufen, sich intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.
Der **Kreativität** sind bei diesem Wettbewerb keine Grenzen gesetzt! In **Teams** ab vier Personen sollen ideenreiche **DIN A2 Poster,** Zeichnungen, Graffiti, Collagen, Fotografien, usw. erstellt werden. Das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Schutz, u.a. bei Vernachlässigung, körperlichen und seelischen Misshandlungen sowie Gewaltverherrlichung durch Medien können aufgegriffen und somit in aussagekräftigen Postern zur Sprache gebracht werden.
Neben der Reise zur **Siegerehrung nach Berlin** im November 2008, gibt es auch dieses Jahr wieder viele attraktive Sachpreise zu gewinnen. Anschließend vertreten die deutschen Preisträger unser Land im Wettbewerb **aller 27 EU-Staaten** in Brüssel. Der Verein **Bürger Europas** gestaltet die Organisation und Durchführung des Projekts in Deutschland und, wie auch in den letzten Jahren, hat **Bundesjustizministerin Brigitte Zypries** erneut die Schirmherrschaft übernommen.
Weitere Informationen zum Wettbewerb und das Anmeldeformular finden Sie auf der zentralen Wettbewerbs-Homepage www.euroiugend.eu. sowie auf der Homepage des Vereins Bürger Europas www.buerger-europas.de.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2008

Ansprechpartner:
Bürger Europas e.V.
Martina Michalski
Rungestr. 22 - 24
10179 Berlin

Tel.:030/24724904
E-mail: michalski@buerger-europas.de

GESTALTEN, SETZEN, DRUCKEN, VERTEILEN

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de · www.wittich.de

VERLAG WITTICH